

224



2 Wochen
1 Fazit

**Großbritannien fuer die Liquid-
Steuer. Weitere Studie bestaetigt
Harm Reduction beim Dampfen.**



1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Der Bundestag hat der Cannabislegalisierung (CanG) und damit auch der Überarbeitung des Nichtraucher-schutzes zugestimmt. Dieser wird vom Bund auf die E-Zigarette ausgeweitet. Es ist zu erwarten, dass die Länder dem folgen. Der Fiskus hat fast 14,7 Mrd. € mit der Tabak-Steuer eingenommen und erwartet für 2024 ein Plus von 9,6 Prozent.</p>	
	<p>Opposition (CDU, CSU, Die Linke, BSW): CDU und CSU lehnen die Cannabislegalisierung ab. Sie wollen gegen den Verzicht auf eine Cannabis-Steuer vorgehen, wenn diese auch bei einem Verkauf in Geschäften nicht erhoben wird. Modellprojekte für Ladenverkäufe sind laut Gesetz möglich, sollen aber erst noch diskutiert werden.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Die Länderkammer befasst sich erneut mit dem CanG. Aufgrund der breiten Ablehnung durch die Landesinnenminister wird erwartet, dass das CanG in den Vermittlungsausschuss kommt. Diese Verhandlung könnte bis in den Sommer hinein dauern.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Die EU will sich erst nach der Europawahl mit der Überarbeitung der Tabakprodukt und der Tabaksteuerrichtlinie befassen. Großbritannien will eine Liqui-Steuer einführen. Neben Schottland will auch Polen ein Disposable-Verbot vorgelegen. In Norwegen und Estland schreitet der Gesetzgebungsprozess zu Aromen und Verpackung voran. Neuseeland schwächt Tabak-Regulierungen ab, steht aber weiterhin zur E-Zigarette.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Eine Schweizer und eine Studie bestätigen den Harm Reduction-Effekt bei E-Zigaretten. Spanische Gesundheitsschützer warnen vor Dual Use, während der französische Tabak-gegner Prof. Dautzenberg für die E-Zigarette plädiert. In Österreich und den USA sorgt man sich über die wachsende Beliebtheit von Pouches bei Jugendlichen.</p>	
	<p>Medien: Die deutsche Presse greift positive E-Zigarettenstudien nicht auf, berichtet aber auch nicht über die COP10. Jugendschutz, Entsorgung und etwaige Gesundheitsfolgen bleiben Medienthema. Dabei kommt auch der bekannte Prof. Stöver zu Wort. Daneben wird über den Politikwechsel in Neuseeland berichtet.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.</p> <p>  Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

30

SEKUNDEN FAKTEN

14,672 Mrd. €

hat der Fiskus 2023 mit der Tabak-Steuer eingenommen

> 4,2 Mio. €

Steuerschaden durch illegale E-Zigaretten in Deutschland seit August 2022 (Zählung: BfTG nach öffentlichen Angaben)

400.000

Starter-Kits mit E-Zigaretten haben die britischen Gesundheitsstellen bereits an wechselwillige Raucher ausgegeben

77 Prozent

höhere Erfolgsquote beim Tabak-Stopp mit E-Zigaretten verglichen mit herkömmlichen Hilfsmitteln

Faktor 6,8

höheres Herzinfarkttrisiko durch Rauchen im Vergleich zum Dampfen

Quellen: [bundesfinanzministerium.de](https://www.bundesfinanzministerium.de), [healthcareleadernews.com](https://www.healthcareleadernews.com), [sciencemediacentre.org](https://www.sciencemediacentre.org), [mallorca-services.es](https://www.mallorca-services.es)

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [Deutsche Steuereinnahmen und Schäden durch illegale E-Zigaretten](#)
- 2) [Großbritannien arbeitet an neuen E-Zigarettenregulierungen](#)
- 3) [EU-Kommission vertagt neue Regulierung für Tabak und E-Zigaretten](#)
- 4) [Studie bestätigt: E-Zigaretten sind weniger schädlich als Tabak](#)
- 5) [FCTC: Stärkere Impulse zur E-Zigarettenregulierungen 2025 zu erwarten](#)

9

**Anzahl der Sitzungswochen bis zur nächsten
Parlamentspause**

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Datum: 29.02.2024, 28.02.2024, 26.02.2024, 22.02.2024, 16.02.2024

Meldung: Der Fiskus hat 2023 14,672 Mrd. € an durch die Tabak-Steuer eingenommen. Für 2024 rechnet das Bundesfinanzministerium mit Einnahmen von 16,080 Mrd. € - ein Plus von 9,6 Prozent. Gleichzeitig mehrten sich die Hinweise auf die Ausweitung des Schwarzmarktes mit E-Zigaretten. So stellten die Behörden in Bayern, NRW, Rheinland-Pfalz und Hessen illegale E-Zigaretten und Liquids sicher. Der geschätzte Steuerschaden beläuft sich auf insgesamt über 1,2 Mio. €.

Quelle: [bundesfinanzministerium.de](https://www.bundesfinanzministerium.de), [zoll.de](https://www.zoll.de), [sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de), [np-coburg.de](https://www.np-coburg.de), [ga.de](https://www.ga.de), [ivz-aktuell.de](https://www.ivz-aktuell.de), [wz.de](https://www.wz.de), [presseportal.de](https://www.presseportal.de), [ruhrnachrichten.de](https://www.ruhrnachrichten.de), [zoll.de](https://www.zoll.de), [frankfurt.de](https://www.frankfurt.de)

2.2. Bundestag und Parteien

Die drogenpolitische Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen, [MdB Linda Heitmann](#), hat auch die Funktion der umweltpolitischen Sprecherin übernommen. Sie übernimmt dieses Amt von Jan-Niclas Gesenhues, dem neuen Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesumweltministerium. Sie sieht in der Müllvermeidung eine ihrer Prioritäten. [Sie](#) begrüßte zuletzt das in Großbritannien geplante Verbot von Einweg-E-Zigaretten.

Datum: 23.02.2024, 21.02.2024

Meldung: Der Bundestag hat das umstrittene Cannabisgesetz verabschiedet. Es legalisiert den Anbau (privat oder in sog. Cannabisclubs), Besitz sowie Konsum von Cannabis und regelt den Nichtrauchererschutz neu. Demnach sollen E-Zigaretten und HNB unter die Nichtraucherchutzregeln des Bundes fallen. Die Landesgesetze bleiben davon unberührt. Es ist aber damit zu rechnen, dass Bundesländer, die den Nichtraucherchutz noch nicht auf E-Zigaretten ausgedehnt haben, nachziehen. NGOs fordern bereits einen strikteren Nichtrauchererschutz.

Laut dem drogenpolitischen Sprecher MdB Dirk Heidenblut (SPD) stehen als nächsten Beratungen zur Erprobung des lizenzierten Verkaufs an. Dies sei voraussichtlich bei der EU Notifizierungspflichtig, so die Bundesregierung. Es ist offen, ob ein Modellprojekt durchgeführt wird. Fürs Erste wird auf eine Verbrauchsteuer verzichtet. Die Opposition will dagegen erst vorgehen, wenn auch beim Verkauf in Läden keine Steuer erhoben wird. Die Ampel-Koalition strebt die Voll-Legalisierung an.

Der Bundesrat will sich am 22. März mit dem Gesetz befassen. In der Koalition wird damit gerechnet, dass das Gesetz in den [Vermittlungsausschuss](#) kommt. Die Verhandlungen dürften bis in den Sommer gehen. Die Ländermehrheit ist für eine Verschiebung der Legalisierung auf den Oktober. Insbesondere die Innenminister der Länder kritisieren das Gesetz.

Quelle: [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de), [sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de), [ifo.de](https://www.ifo.de), [spdfraktion.de](https://www.spdfraktion.de), [vorwaerts.de](https://www.vorwaerts.de), Hintergrundgespräch

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Siehe Abschnitt 2.2.

Aus den Medien

Die Presse befasst sich u.a. mit dem Rauch-Stopp. Dabei kommt der bekannte Harm Reduction-Experte Prof. Stöver (Frankfurt AUS) zu Wort, der sich u.a. für die E-Zigarette ausspricht. Der E-Zigarettenkonsum durch Jugendliche sowie mögliche Gesundheitsrisiken bleiben Medienthema. Auch HHC-haltige (halbsynthetisches Cannabinoid) E-Zigaretten sind Pressethema. Hinzu kommen Berichte über Testkäufe, bei denen E-Zigaretten an Minderjährige abgegeben wurden, und zum Rauch-Stopp in der Schwangerschaft mittels E-Zigaretten (Report 222).

Quelle: [spiegel.de](https://www.spiegel.de), [24vita.de](https://www.24vita.de), [nwzonline.de](https://www.nwzonline.de), [swp.de](https://www.swp.de), [tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de), [oz-online.de](https://www.oz-online.de), [hallo-eltern.de](https://www.hallo-eltern.de)

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 29.02.2024, 26.02.2024

Meldung: Die neue neuseeländische Regierung hat das Erwerbsverbot von Tabak für Personen ab dem Geburtsjahrgang 2009 zurückgenommen. Sie lehnt auch alternative Regelungen, z.B. die Anhebung des Mindestverkaufsalters auf 25 Jahre, ab. Gesundheitsschützer kritisieren den Schritt. Die Regierung folgt damit ihrer Ankündigung vom November 2023 (Report 218). Das Gesundheitsministerium kündigte gleichzeitig ein Maßnahmenpaket zur Reduzierung des Tabak-Konsums angekündigt. Die Regierung hält bislang an der E-Zigarette als Weg zum Tabak-Stopp fest: *„New Zealand has seen some of the largest drops in smoking rates across the world in recent years and we want to build on the practical tools and approaches that have worked to date.“*

Quelle: [spiegel.de](https://www.spiegel.de), [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de), [nst.com.my](https://www.nst.com.my), [dailymail.co.uk](https://www.dailymail.co.uk), [nzherald.co.nz](https://www.nzherald.co.nz), [forbes.com](https://www.forbes.com), [wionews.com](https://www.wionews.com), [aa.com.tr](https://www.aa.com.tr), [reuters.com](https://www.reuters.com)

Datum: 28.02.2024, 21.02.2024, 19.02.2024, 07.02.2024

Meldung: Die Europäische Union wolle sich erst nach der Europawahl im Juni und der Bildung der neuen EU-Kommission mit der weiteren Tabak-Regulierung befassen, so Stefan de Keersmaecker (Sprecher der EU-Kommission). Derzeit stehen noch die Überarbeitungen der Tabakproduktrichtlinie sowie der Tabaksteuerrichtlinie aus. Die Steuerrichtlinie wird 2025 erwartet. Beide betreffen auch die E-Zigarette. Auch die Rats-Empfehlung zu mehr Nichtraucherschutz wird sich wohl verschieben.

Beobachter erwarten, dass die EU-Lieferkettenrichtlinie nicht mehr in dieser Legislaturperiode beschlossen wird. Die Lieferkettengesetzgebung findet keine notwendige Mehrheit. Zudem bestehen Zweifel, dass eine Nachverhandlung bis zur Europawahl möglich ist. Eine ähnliche Situation bestehe bei der EU-Verpackungsrichtlinie.

Europäische Kommission hat ein förmliches Verfahren eingeleitet und überprüft, ob die Online-Plattform TikTok möglicherweise gegen das Gesetz über digitale Dienste (DSA) verstoßen hat. Insbesondere geht es um Jugendschutz, Transparenz bei Werbung und das Risikomanagement bzgl. schädlicher Inhalte.

Quelle: [euractiv.com](https://www.euractiv.com), [euractiv.com](https://www.euractiv.com), [deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de), ec.europa.eu, [handelsblatt.com](https://www.handelsblatt.com), [spiegel.de](https://www.spiegel.de)

Datum: 27.02.2024, 26.02.2024, 23.02.2024, 22.02.2024, 19.01.2024, 18.02.2024

Meldung: Die britische Regierung strebt die Einführung einer Liquid-Steuer an. Die Steuerhöhe soll sich am Nikotingehalt orientieren. Es wird erwartet, dass Finanzminister Hunt Details im Zuge seiner Rede am 6. März bekannt geben wird. Das Finanzministerium rechnet mit zusätzlichen Einnahmen von umgerechnet 584 Mio. € pro Jahr. Daneben zeichnen sich weitere Inhalte des geplanten Gesetzespaketes ab: So erwägt die britische Regierung die Einführung eines Lizenzsystems für den Verkauf von E-Zigaretten. Großbritannien verzeichnet einen stark wachsenden E-Zigaretten-schwarzmarkt: 2023 wurden in 152 Gebietskörperschaften 1,5 Mio. illegale E-Zigaretten konfisziert.

Schottland hat ein Verbot von Einweg-E-Zigaretten auf den Weg gebracht. Die entsprechende Regelung soll noch vor dem Sommer dem Parlament vorgelegt werden. Das Verbot könnte zum April 2025 in Kraft treten. Schottland und Wales wollen ihre Gesetzgebungen anpassen, um eine landesweit einheitliche E-Zigarettenregulierung zu schaffen.

Die britischen Gesundheitsstellen haben bereits 400.000 E-Zigaretten-Kits an interessierte Raucher verteilt. Die Regierung will bis März 2025 der 1 Mio. Kits ausgeben.

Cancer Research UK hat anhand von Modellrechnungen festgestellt, dass durch das von der britischen Regierung anvisierte Rauchverbot für alle Personen ab dem Geburtsjahrgang 2009 bis 2040 bis zu 10 Mio. weniger Tabak-Zigaretten pro Tag geraucht werden.

Mit Blick auf das von der Zentralregierung geplante Disposable-Verbot sendet der britische E-Zigarettenmarkt gegensätzliche Signale. Einerseits werden neue Einweg-E-Zigaretten auf den Markt gebracht. Andererseits leeren Großhändler mit erheblichen Rabatten ihre Lager.

Die international bekannte Leiterin der britischen NGO *Action on Smoking and Health (ASH)*, Deborah Arnott, geht zum 30. September in den Ruhestand. Die Nachfolge ist noch nicht geklärt. ASH bewertete die E-Zigarette bislang ausgewogen.

Quelle: [standard.co.uk](https://www.standard.co.uk), [theguardian.com](https://www.theguardian.com), [fisherald.com](https://www.fisherald.com), [bbc.com](https://www.bbc.com), [thetimes.co.uk](https://www.thetimes.co.uk), [gov.scot](https://www.gov.scot), [bbc.com](https://www.bbc.com), [independent.co.uk](https://www.independent.co.uk), [thepharmacist.co.uk](https://www.thepharmacist.co.uk), [talkingretail.com](https://www.talkingretail.com), [glasgowtimes.co.uk](https://www.glasgowtimes.co.uk), [thetimes.co.uk](https://www.thetimes.co.uk), [streetinsider.com](https://www.streetinsider.com), [betterretailing.com](https://www.betterretailing.com), [ash.org.uk](https://www.ash.org.uk)

Datum: 20.02.2024, 18.02.2024, 08.02.2024, 12.01.2024

Meldung: Estland hat die Liquid-Steuer auf 0,21€/ml erhöht und eine neue Steuermarke eingeführt. Für die Steuermarken gilt eine Übergangsfrist bis Ende März.

Polens stellv. Gesundheitsminister fasst ein Disposable-Verbot im Sommer 2025 ins Auge.

Dänemark hat der EU einen Gesetzentwurf zur Notifizierung vorgelegt. Künftig sollen Einfuhr, Kauf und Lieferung von E-Zigaretten/Liquids verboten werden, die nicht den dänischen Vorschriften entsprechen. Der Besitz oder Transport von mehr als 10 solcher Produkte werden verboten. Damit wird das Aromenverbot auch auf Produkte von außerhalb ausgeweitet. Die Stillhaltefrist endet am 13. Mai. Bis dahin können Interessierte Stellungnahmen abgeben.

Die Stillhaltefrist für das norwegische Gesetzesvorhaben (Report 220, 210) zur Einführung von Plain Packs und Aromenverboten bei E-Zigaretten endet Anfang Mai. Danach kann das Land den Gesetzgebungsprozess weiterführen.

Quelle: ec.europa.eu, 2firsts.com, [linkedin.com](https://www.linkedin.com), ec.europa.eu, [ethra.co](https://www.ethra.co), [ecigintelligence.com](https://www.ecigintelligence.com)

Datum: 20.02.2024, 18.02.2024

Meldung: US-Medien berichten über einen Report demzufolge mittlerweile sogar mehr Jugendliche Nikotin-Pouches konsumieren sollen als E-Zigaretten. US-Politiker zeigen sich besorgt über die steigende Beliebtheit von Pouches. Auch in Österreich gibt es eine kontroverse Debatte über deren wachsende Beliebtheit bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Quelle: kmtv.com, bnnbreaking.com, aol.com, parents.com, wsj.com, derstandard.de

2.5. Fachcommunity

„It is now time for the medical community to acknowledge this progress and add e-cigarettes to the smoking-cessation toolkit. [...] The burden of tobacco-related disease is too big for potential solutions such as e-cigarettes to be ignored.“
Prof. N. Rigotti, 15.02.2024, nejm.org

Datum: 27.02.2024, 15.02.2024, 14.02.2024

Meldung: In einem Vorwort für die Ausgabe des renommierten *New England Journal of Medicine* fasst Prof. Nancy Rigotti (Harvard) den Studien-Stand zu E-Zigaretten zusammen und bewertet Dampfen ausgewogen. Sie betont die wissenschaftlichen Erkenntnisse, dass E-Zigaretten beim Tabak-Stopp helfen und weniger schädlich sind. Sie plädiert dafür, die E-Zigarette dafür zu nutzen und findet auch kritische Worte zur Kontroverse um das Dampfen.

Quelle: nejm.org, massgeneral.org, filtermag.org

„When comparing the biological impact of e-cigarettes to that of traditional cigarettes, our investigation reveals a lesser biological impact associated with e-cigarettes. This observation is significant, suggesting that e-cigarettes might present a safer alternative to traditional cigarettes [...]“ H. Chen u.a., 23.02.2024, nature.com

Datum: 23.02.2024

Meldung: Eine chinesische Studie vergleicht in Zellversuchen die Schädlichkeit von Tabak, E-Zigaretten und HNB. Sie bestätigt: Dampfen ist weniger schädlich als Rauchen. Die Ergebnisse zeigen aber auch, dass Propylenglykol und Glycerin bei individueller Exposition die höchsten expositionsbedingten Auswirkungen auf die Lunge hatten. Die Autoren befürworten die Suche nach alternativen Stoffen. Zudem zeige die Untersuchung, dass Minz-Liquids im Vergleich zu Tabak-Liquids eine stärkere Auswirkung auf die Bronchialepithelzellen der Lunge hätten.

Quelle: nature.com

Datum: 23.02.2024, 22.02.2024

Meldung: 80 Prozent der spanischen Dampfer rauchen parallel Tabak, so die Arbeitsgruppe für Tabakabhängigkeit der spanischen Gesellschaft für Familien- und Gemeinschaftsmedizin (semFYC). Dual Use würde das Herzinfarkttrisiko – verglichen mit Abstinenten – um 400 Prozent erhöhen. Zum Vergleich: Das Risiko steige beim alleinigen E-Zigarettenkonsum nur um 44 Prozent und beim alleinigen Tabak-Rauchen um 300 Prozent – 6,8mal so viel. Die Fachgesellschaft sieht in der E-Zigarette dennoch kein geeignetes Mittel zum Tabak-Stopp.

Quelle: mallorca-services.es, infobae.com, elmedicointeractivo.com, tribunasalamanca.com

„This well-conducted trial adds to the growing evidence base showing that e-cigarettes can help people to stop smoking. People who received the intervention (free e-cigarettes and e-liquids plus usual care) were 77% more likely to quit smoking for at least six months than those in the control group (usual care).“ Dr Sarah Jackson (UCL), 14.02.2024, [sciencemediacentre.org](https://www.sciencemediacentre.org)

Datum: 24.02.2024, 22.02.2024, 19.02.2024, 15.02.2024, 14.02.2024

Meldung: Eine Schweizer Studie unter der Leitung von Prof. Reto Auer (Universität Genf) ergab, dass E-Zigaretten den Tabak-Stopp erheblich fördern. Ihre Wirkung ist auch besser als bei herkömmlichen Hilfsmitteln (z.B. Nikotinkaugummi). 29 Prozent der Probanden wurden mit E-Zigaretten tabakabstinent, 16 Prozent in der Kontrollgruppe. Österreichische Mediziner und Suchtexperten bemängeln das Ergebnis, da die Probanden weiterhin nikotinabhängig seien.

Quelle: [nejm.org](https://www.nejm.org), [medicalxpress.com](https://www.medicalxpress.com), [tagesanzeiger.ch](https://www.tagesanzeiger.ch), [sciencemediacentre.org](https://www.sciencemediacentre.org), [swissinfo.ch](https://www.swissinfo.ch), [srf.ch](https://www.srf.ch), [thedailystar.net](https://www.thedailystar.net), [medriva.com](https://www.medriva.com), [news.yahoo.com](https://www.news.yahoo.com), [theaustralian.com.au](https://www.theaustralian.com.au), [kleinezeitung.at](https://www.kleinezeitung.at)

„Stellen wir uns vor, dass ein Dampfer 15 Züge an seiner elektronischen Zigarette macht, was der durchschnittlichen Anzahl an Zügen einer E-Zigarette entspricht. Am Ende haben wir dann eine Emission von 30 bis 50 Sekunden statt 5 Minuten, d. h. eine zehnmal kürzere Emissionszeit im Vergleich zu einer brennenden Zigarette.“ Prof. Bertrand Dautzenberg (Paris), 20.02.2024, [dayfr.com](https://www.dayfr.com)

Datum: 20.02.2024

Meldung: Der Pariser Lungenfacharzt und Tabak-Gegner Prof. Bertrand Dautzenberg bewertet E-Zigaretten ausgewogen und weist auf deren geringere Schädlichkeit hin. Dautzenberg betont, dass E-Zigaretten zwar verschiedene Stoffe emittieren, jedoch nicht in der Größenordnung wie eine kritische Passivdampf-Studie aus Skandinavien. Er gibt zudem Hinweise, wie man beim Dampfen möglichst wenig Nikotin an die Umgebungsluft abgibt.

Quelle: [de.dayfr.com](https://www.de.dayfr.com)

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 20.02.2024, 14.02.2024

Meldung: Auf der FCTC-Mitgliederversammlung (COP10) haben die Vertragsstaaten die sog. [Panama-Erklärung](#) verabschiedet. Sie ruft die Staaten zu verschiedenen Maßnahmen auf, um die Umsetzung des FCTC-Vertrags zu beschleunigen. Dazu gehören u.a.

- Aufklärung der Öffentlichkeit über Risiken/Gesundheitsschäden durch Tabak/Nikotin/neuartige Produkte
- Umweltschutzmaßnahmen zu ergreifen, z.B. mit Blick auf Einweg-Produkte und Plastik
- Ausweitung des Nichtraucher-schutzes
- Steuerpolitische Maßnahmen
- Regelungen bzgl. der Inhaltsstoffe
- Regulierung von Werbung, Promotion und Sponsoring

Da es nicht zu den erwarteten strikten Regulierungsimpulsen bzgl. E-Zigaretten kam, werden diese für die COP11 im kommenden Jahr vermutet. In einem gesonderten [Beschluss](#) zum

Thema Werbung werden umfassende Werbe-, Promotion- und Sponsoringverbote für E-Zigaretten und Tabak empfohlen. Zudem sollen die Staaten die Entwicklungen/Veränderungen in der Kommunikation, im Konsum von Unterhaltungsmedien und bei Marketingstrategien im Zusammenhang mit E-Zigaretten und Tabak verfolgen. In einem [Be-schluss](#) zum Thema Umweltschutz fordert die COP10 die Mitglieder zu weiteren Umweltschutzmaßnahmen auf.

Gleichzeitig ruft die WHO die Länder Südostasiens auf, stärker gegen Tabak und E-Zigaretten vorzugehen. 30 Prozent der weltweiten jugendlichen Tabak-Konsumenten leben in der Region. Die WHO kritisiert auch erneut Liquid-Aromen. *„Kids are being recruited and trapped at an early age to use e-cigarettes and may get hooked to nicotine, [...] I urge countries to implement strict measures to prevent uptake to protect their citizens, especially their children and young people.“*, so WHO-Generaldirektor Dr Tedros Adhanom Ghebreyesus.

Quelle: storage.googleapis.com (FCTC-Dokumente), filtermag.org, who.int, bnnbreaking.com, newsx.com, indianexpress.com, who.int

Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
ab 01.01.2024	Anhebung der Steuer auf Substitute für Tabakwaren auf 0,20 €/ml			
11.-15.03.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
13.03.2024	WAT-Frühjahrstagung	Wissenschaftlicher Aktionskreis Tabak-entwöhnung	Frankfurt a.M.	wat-ev.de
18.-22.03.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
19.-21.03.2024	Konferenz zur europ. Expositionsforschung	BfR	Berlin	bfr-akademie.de
22.03.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
05./06.04.2024	EVO NXT 2024 (Harm Reduction, Jugendschutz)	Messe Dortmund	Málaga	tobaccojournal.com
08.-12.04.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
22.-26.04.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
26.04.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
27./28.04.2024	FDP-Bundesparteitag	FDP	Berlin	fdp.de
06.-08.05.2024	CDU-Bundesparteitag	CDU	Berlin	cdu.de
07./08.05.2024	Nonfood Kongress	dfv, Lebensmittelzeitung	Frankfurt a.M.	dfvcg-events.de
13.-17.05.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
17.05.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
31.05.2024	Weltnichtrauchertag	WHO	-	who.int
03.-07.06.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
09.06.2024	Europawahlen	EU	EU	euro-parl.europa.eu
13.-15.06.2024	Global Forum on Nicotine	GfN	Warschau	gfn.events
10.-14.06.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.06.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
24.-28.06.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
01.-05.07.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
05.07.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
01.09.2024	Landtagswahlen Sachsen und Thüringen	Sachsen und Thüringen	Sachsen und Thüringen	wahlen.sachsen.de , wahlen.thueringen.de
09.-13.09.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
22.09.2024	Landtagswahl Brandenburg	Brandenburg	Brandenburg	wahlen.brandenburg.de
23.-27.09.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
27.09.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
07.-11.10.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.-18.10.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.10.2024	7. Konferenz Tobacco Harm Reduction	ISFF (Prof. Heino Stöver)	Frankfurt a.M.	frankfurt-university.de
18.10.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
04.-08.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
11.-15.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
15.-17.11.2024	Bundesparteitag Bündnis 90/Die Grünen	Bündnis 90/Die Grünen	Wiesbaden	gruene.de
22.11.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
25.-29.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
02.-06.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
04./05.12.2024	22. Deutsche Konferenz	DKfZ	Heidelberg	dkfz.de

Monitoringreport Nr. 224 (Kalenderwochen 08 und 09)

	für Tabakkontrolle			
20.12.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
16.-20.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.